

oder des Bezirksbauamtes eingeschätzt wird, stets muß in der Bürositzung auch über das innerparteiliche Leben der Grundorganisationen berichtet werden.

Darüber hinaus liegen dem Büro Informationen seiner Sektoren über den Inhalt der Mitgliederversammlungen vor. Die Mitarbeiter und ehrenamtlichen Instrukteure besitzen bereits einen Überblick. So schätzt der Sektor Maschinenbau ein, daß es in seinem Bereich notwendig ist, stärker auf Schichtversammlungen zu orientieren; weiter soll ein Erfahrungsaustausch mit Mitgliedern von APO-Leitungen und Parteigruppenorganisatoren erfolgen, um von den Parteimitgliedern aus den Einfluß auf den sozialistischen Wettbewerb zu verstärken.

Kritisch wird festgestellt, daß die ideologisch-politische Erziehungsarbeit noch ungenügend entwickelt sei. Die Diskussionen bewegten sich um Fragen der Schichtprämien, der Einführung von Bestzeiten, der Zusammenarbeit von Parteigruppen und Brigaden u. a.

Das sind alles wichtige Probleme der Parteiarbeit und der Produktion. Doch wir meinen, daß diese Fragen gleichzeitig die Klärung ideologischer Probleme erfordern!

Die Feststellung, daß in den Mitgliederversammlungen stärker auf den Zusammenhang zwischen Politik und Ökonomie oder den ideologischen Fragen und den zu lösenden Aufgaben eingegangen werden muß, reicht nicht aus!

Wenn in dem Material des Sektors Maschinenbau nicht eine einzige ideologische oder politische Frage ausführlich aufgeworfen wird, so kommen wir zu dem Schluß, daß die Genossen noch nicht richtig erkannt haben, was es heißt, die Einheit von Politik, Ideologie und Ökonomie herzustellen.

Noch deutlicher wird die Situation im Sektor Grundstoffindustrie. In allen Grundorganisationen der zentralgeleiteten Chemiebetriebe wurden im November die Mitgliederversammlungen bei einer

Beteiligung zwischen 60 und 90 Prozent durchgeführt — doch politische und ideologische Probleme sind nicht diskutiert worden.

Wie aber sollen alle unsere Genossen befähigt werden, auf die vielfältigen Fragen ihrer Kollegen z. B. über den Charakter des Bonner Staates oder über die Ursachen der Spaltung Deutschlands durch die imperialistischen Mächte richtig zu antworten, wenn die Mitgliederversammlungen unseren Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Erhöhung der Qualität und um die Senkung der Kosten\* unseren Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand nicht in engem Zusammenhang mit der Lösung der nationalen Frage behandeln?

Wenn es, wie der Sektor Elektrotechnik festgestellt hat, Genossen gibt, die daran zweifeln, daß wir Westdeutschland in der Arbeitsproduktivität auf der Grundlage des Höchststandes der Wissenschaft und Technik einholen und überholen werden, so ist es doch notwendig, in den Mitgliederversammlungen darüber zu sprechen, damit die Genossen überzeugender argumentieren können.

Das Büro für Industrie und Bauwesen der Kreisleitung Rathenow führte einen Erfahrungsaustausch mit Parteisekretären, Wirtschafts- und Staatsfunktionären über Fragen der materiellen Interessiertheit durch. Doch weder im Referat noch in der Diskussion wurde über die politisch-ideologischen Aufgaben der Grundorganisationen gesprochen.

In diesem Zusammenhang sei an die Worte des Genossen Walter Ulbricht auf der Wirtschaftskonferenz über die Bedeutung der ideologischen Arbeit für die Entwicklung der Volkswirtschaft erinnert. Er sprach dort von der Kunst, an die einfachen Tatsachen im Betrieb anzuknüpfen, um das Verständnis und die ökonomischen Gesetzmäßigkeiten zu gewinnen; er sprach von der politischen und moralischen Erziehung der Klasse durch die Klasse.

## Mitgliederversammlungen sind keine Fachberatungen

Im Stahl- und Walzwerk Hennigsdorf behandelten die Abteilungsparteiorganisationen nach den Hin-

weisen der Leitung der BPO in ihren Mitgliederversammlungen die Vorteile unserer sozialistischen Produktionsver-